

Der Erquickstunden Zwölffter Theil / Darinnen
 XXV. Aufgaben / den Luft und Wind
 betreffend.

Au dem Feuer / als dem ersten und leichtesten Element / gelangen wir nun ordentlich auf das ander Element / welches da ist die Luft / so in der Leichte das Wasser und Erde übertriffet / und handeln in diesem zwölfften Theil nicht allein von allerhand künstlich und lustigen Aufgaben / den Luft betreffend / sondern auch was durch die Winde / welche in der Luft streichen / könne verrichtet werden. Ehe ich aber zu meinem Vorhaben schreite / und der Sache einen Anfang mache / will ich zuvor meiner Gewonheit nach etwas weniges von dem Luft philosophiren. Und zwar erstlich / wo der Luft seine natürliche Stelle und Ort habe / betrachten: In der Vorrede des XI. Theils dieses Buchs ist von dem Feuer gemeldet / daß es seine natürliche Stelle und Ort unter der hohlen Kugel desmonds habe / und all da am allerreinsten und subtilsten anzutreffen / auch selben Sitz nimmermehr verlassen könne. Dann untersich begehre es nicht / wäre auch wider sein Natur / übersich könne es nicht / wegen der hohlen Kugel desmonds / darmit keine penetratio corporum verursacht würde. Das Wasser betreffend / weil die h. Schrift / sowol Altes als Neuen Testaments / klarlich bezeuget und lehret / daß ein Wasser über dem Himmel sey / können wir nicht um / derselbigen zu glauben / und nichts darwider zu schliessen / Gott gebe / Johannes Piscator von Herborn und andere schreiben darwider / was er wolle. Die Wort sind deutlich / hell und klar: Dann also stehet in dem Buch der Schöpfung am ersten Capitel: Gott scheidet das Wasser unter der Festen (verstehe das Firmament) von dem Wasser über der Festen. Der Heil. und Königliche Prophet David bekräftiget solches auch in dem 148 Psalm / wann er sagt: Lobet ihn ihr Himmel allenthalben / und die Wasser / so oben am Himmel seyn. Oder / wie es in der Grundsprach von Wort zu Wort lautet: Und die Wasser / so über dem Himmel. Einen Beweis aus dem Neuen